

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2017

ANLAGE 1

Aktivseite

	31.12.2017	Vorjahr
EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	313.674,00	339.687,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	269.927,05	28.261,00
	583.601,05	367.948,00
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.429,59	2.429,59
	586.030,64	370.377,59
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114.058,74	64.501,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.956,89	22.651,07
3. Sonstige Vermögensgegenstände	161.224,23	58.718,51
	307.239,86	145.871,39
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	373.736,15	318.955,92
	680.976,01	464.827,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.661,21	28.930,43
	1.275.667,86	864.135,33

Passivseite

	31.12.2017	Vorjahr
EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklagen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	712.326,06	466.520,73
III. Verlustvortrag	-103.582,24	25.130,01
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	122.881,45	-128.712,25
	756.625,27	387.938,49
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	20.441,86	4.359,65
2. Sonstige Rückstellungen	121.193,00	40.973,00
	141.634,86	45.332,65
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	317.212,41	367.830,64 (367.830,64)
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	58.995,32	63.033,55 (0,00) (63.033,55)
	376.207,73	430.864,19
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.200,00	0,00
	1.275.667,86	864.135,33

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	01.01.2017 - 31.12.2017		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.191.424,52	464.377,14
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.237.109,13	808.000,00
		3.428.533,65	1.272.377,14
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.172.661,64	806.676,77
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	660.913,07		146.536,31
b) Soziale Abgaben	110.141,19		27.912,08
		771.054,26	174.448,39
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		82.223,36	30.192,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		279.155,94	389.553,45
		123.438,45	-128.493,98
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,76
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	1,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-0,03
10. Sonstige Steuern		-557,00	-218,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		122.881,45	-128.712,19

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Allgemeine Angaben

Die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH mit Sitz in Ingolstadt ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ingolstadt unter der Registernummer HRB 4344 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Da sich zum 01.01.2017 das Aufgabengebiet stark erweitert hat, sind für viele Bereiche die Vorjahreszahlen nicht vergleichbar.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert bis EUR 150 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von mehr als EUR 150 bis EUR 1.000 werden in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich mit 20 % jährlich abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die übrigen Aktiva werden zum Nennwert bewertet.

Als aktiver bzw. passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen sind zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen erfasst.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagespiegel gezeigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 32 Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist erst im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer in Höhe von TEUR 20 enthalten.

In den sonstigen Rückstellungen sind Personalverpflichtungen (TEUR 112), ausstehende Rechnungen (TEUR 1) sowie Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses (TEUR 8) berücksichtigt.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen vor allem Eintrittsgelder (TEUR 242), Standgebühren (TEUR 615), Erträge aus Sponsoring (TEUR 185), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 99) sowie Vermietung von Inventar (TEUR 38) und übrige Leistungen (TEUR 13).

Im Personalaufwand (TEUR 771) sind TEUR 149 Aufwand für die Beamtengestellung enthalten.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die angemietete Immobilie Kulturzentrum Halle neun besteht ein Mietvertrag bis Ende 2017 mit einer monatlich zu zahlenden Miete von TEUR 9. Der Mietvertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr.

Für die angemieteten Büroräume in der Wagnerwirtsgasse 2 bestand bis 31.07.2017 ein Mietvertrag mit einer monatlich zu zahlenden Miete von TEUR 2.

Für die angemieteten Büroräume in der Ziegelbräustraße 7 besteht ein Mietvertrag bis 31.05.2022 mit einer monatlich zu zahlenden Miete von TEUR 4.

Mitarbeiterzahl

Neben der Geschäftsführung waren in der Gesellschaft durchschnittlich 11,75 Mitarbeiter tätig.

Anteilsbesitz

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH, Ingolstadt:

Anteil am Kapital in %: 81,92

Eigenkapital zum 31.12.2017 in TEUR: 36

Ergebnis 2017 in TEUR: 20

Abschlussprüferhonorar

Für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von 6.620 EUR vereinbart und zurückgestellt.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Dr. Christian Lösel

Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt

Stellvertretender Vorsitzender:

Albert Wittmann

berufsmäßiger Bürgermeister

Eva-Maria Atzerodt

Stadträtin, Studiendirektorin und Schulmusikerin

Dr. Dorothea Deneke-Stoll

Stadträtin, Amtsgerichtsdirektorin

Konrad Ettl

Stadtrat, Finanzwirt

Prof. Dr. Joachim Genosko

Stadtrat, Universitätsprofessor

Barbara Leininger

Stadträtin, Oberstudienrätin

Klaus Mittermaier

Stadtrat, Geschäftsführer des Betriebsrats der AUDI AG

Georg Niedermeier

Stadtrat, Lehrer im Ruhestand

Peter Springl

Stadtrat, Dipl. Ing. (FH) für Versorgungstechnik

Petra Volkwein

Stadträtin, Hausfrau

Simone Vosswinkel

Stadträtin, PR-Referentin

Dr. Gerd Werding

Stadtrat, Rentner

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für Ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von TEUR 18 gezahlt.

Geschäftsführung

Wirtschaftsingenieur Tobias Klein

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 122.881,45 mit dem Verlustvortrag von EUR 103.582,24 zu verrechnen.

Ingolstadt, den 31.03.2017

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH

Tobias Klein
Geschäftsführer

Gemeinnützige Ingolstädter VeranstaltungsgmbH

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2017

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	2	3	4	5	6	7	9	10	11	12	13	14	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Sachanlagen													
1. Technische Anlagen und Maschinen	339.687,00	925,41	0,00	0,00	340.612,41	26.833,73	26.938,41	0,00	0,00	53.772,14	313.674,00	339.687,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.261,00	300.997,29	4.046,29	0,00	325.212,00	3.358,78	55.284,95	0,00	0,00	58.643,73	269.927,05	28.261,00	
	367.948,00	301.922,70	4.046,29	0,00	665.824,41	30.192,51	82.223,36	0,00	0,00	112.415,87	583.601,05	367.948,00	
II. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.429,59	0,00	0,00	0,00	2.429,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.429,59	2.429,59	
	2.429,59	0,00	0,00	0,00	2.429,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.429,59	2.429,59	
	370.377,59	301.922,70	4.046,29	0,00	668.254,00	30.192,51	82.223,36	0,00	0,00	112.415,87	586.030,64	370.377,59	

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH, Ingolstadt

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde Anfang 2016 von der APG – Alten- und Pflegeheim Geschäftsführungsgesellschaft mbH in die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH umfirmiert.

Die Alleingeschafterin Stadt Ingolstadt hat ihre Tochtergesellschaft Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH mit der Erfüllung von Gemeinwohlverpflichtungen betraut. Die wahrzunehmende Aufgabe umfasst seit der Umwandlung die Organisation und Durchführung von kulturellen und sonstigen Veranstaltungen.

Die Gesellschaft ist Betreiberin des Kulturzentrums „neun“ und führt Veranstaltungen mit geschichtlichem, kulturellem, oder künstlerischem Hintergrund durch. 2016 waren dies die Literaturtage und die Jazztage. Diese Aufgaben lagen bislang beim Kulturamt der Stadt Ingolstadt und wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2016 an die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH übergeben.

Zum 01.01.2017 wurde die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft stark erweitert. Alle weiteren kulturellen Veranstaltungen der Stadt Ingolstadt, die bis dahin im Kulturamt der Stadt Ingolstadt angesiedelt waren, werden seit diesem Zeitpunkt über die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH durchgeführt.

Im Wesentlichen sind dies Feste und Märkte (z.B. Volksfeste, Christkindlmarkt, Fest der Kulturen, Bürgerfest, Herzogsfest, Open Flair, Fest zum reinen Bier), kulturelle Reihen (z.B. Künstlerinnentage, Mittwochsklassik, Orgelmatinee) und weitere kulturelle Einzelveranstaltungen (z.B. Volkstanzabend, Volksmusikabend, Musik aus Alt-Ingolstadt, Weihnachtskonzert am Westfriedhof).

Um eine fachliche Struktur in der Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH aufbauen zu können, wurden für die operative Veranstaltungsorganisation drei Fachbereiche geschaffen.

Der Bereich „Kulturzentrum neun“ konzentriert sich auf den Betrieb des Kulturzentrums. Dazu gehört auf der einen Seite die Konzeption und Organisation von eigenen kulturellen Veranstaltungen und auf der anderen Seite die Vermietung des Kulturzentrums an externe Veranstalter zur Auslastung und zur Erlösgenerierung.

Der Bereich „Feste & Märkte“ befasst sich mit den großen, meist mehrtägigen Outdoor-Veranstaltungen. Dies sind neben den Volksfesten und dem Christkindlmarkt weitere Feste wie z.B. Fest zum reinen Bier, Bürgerfest, Fest d. Kulturen oder Afrikafest.

Der dritte Bereich, „Veranstaltungen und Festivals“, ist für kulturelle Einzelveranstaltungen, Reihen oder Festivals verantwortlich. Diese sind zumeist Indoor-Veranstaltungen. Als Beispiele können hier Jazztage, Literaturtage, Künstlerinnentage, Mittwochsklassik und Einzelveranstaltungen wie Weihnachtskonzert am Westfriedhof genannt werden.

Die Gesellschaft hält zudem 81,92 % der Anteile an der Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH, die von der Stadt Ingolstadt mit der Durchführung von öffentlichen Konzerten und Konzertreihen sowie der Organisation und Veranstaltung von Gastspielen anderer Künstler und Orchester betraut wurde.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Infolge der an kulturellen Erwägungen ausgerichteten Gestaltung von Eintrittspreisen, Nutzungsentgelten, Teilnahmeentgelten oder Standgebühren kann keine Kostendeckung erzielt werden.

Zum Ausgleich der nicht gedeckten Kosten erhält die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH jährlich Ausgleichszahlungen von der Stadt Ingolstadt. Die erforderliche Höhe der Ausgleichsleistungen legt der Stadtrat der Stadt Ingolstadt mit Beschluss des Wirtschaftsplanes fest. Im Wirtschaftsplan werden auch Art und Umfang sowie die Ausgestaltung der zu erbringenden Leistungen beschrieben.

Die endgültigen Ausgleichszahlungen, die der Stadtrat mit der Feststellung des Jahresabschlusses beschließt, gehen nicht über das hinaus, was erforderlich ist, um die durch die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen verursachten Kosten nach Abzug der dabei erzielten Erlöse und eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals abzudecken.

Auf Grund der starken Erweiterung der Geschäftstätigkeit und der hohen Anzahl an zusätzlichen Veranstaltungen, die zum 01.01.2017 in den Verantwortungsbereich der Gemeinnützigen Ingolstädter Veranstaltungen GmbH übergegangen sind, haben sich die Werte im Vergleich zum Vorjahr stark geändert. Durch die Neustrukturierung in drei Geschäftsbereiche ist für den jeweiligen einzelnen Bereich ein Vorjahresvergleich nicht möglich.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Bereich der Feste & Märkte fanden in 2017 acht große Outdoor-Veranstaltungen statt.

Die Outdoor-Saison begann mit dem Fest zum reinen Bier von 21. – 23. April. Insgesamt fanden ca. 15.000 Besucher den Weg auf das Veranstaltungsgelände rund um den Hohe-Schul-Platz.

Die beiden Volksfeste fanden von 02. bis 11. Juni und von 22. September bis 03. Oktober statt. Das Pfingstvolksfest zog dabei ca. 170.000 und das Herbstfest ca. 200.000 Besucher an.

Das Afrikafest musste auf Grund der Bauarbeiten in der Innenstadt auf den Rathausplatz verlegt werden. Dort besuchten am 24. Juni ca. 5.000 Menschen das Fest.

Das Fest der Kulturen wurde wieder im Klenzepark auf dem Gelände neben der Donaubühne auf die Beine gestellt. Dort fanden sich am 30. Juni und 01. Juli zusammen ca. 8.000 Besucher ein.

Die größte Veranstaltung fand mit dem Bürgerfest am 07. & 08. Juli statt. An diesen beiden Tagen kamen ca. 120.000 Menschen in die Ingolstädter Innenstadt.

Von 01. bis 03. September fand im Klenzepark das Open Flair statt. Auf Grund des regnerischen Wetters besuchten nur ca. 20.000 Menschen dieses Fest.

Zum Jahresende wurde der Adventszauber mit Christkindlmarkt, Kunsthandwerkermarkt und dem Weihnachtsweg von 23. November bis 23. Dezember organisiert. Insgesamt zog das Programm in diesem Zeitraum ca. 70.000 Besucher an.

Im Gesamten kamen somit an 64 Veranstaltungstagen ca. 608.000 Menschen zu diesen großen Festen & Märkten.

Im Bereich Veranstaltungen & Festivals fanden insgesamt 110 Einzelveranstaltungen statt. Diese verteilen sich dabei auf drei Festivals, zwei Veranstaltungsreihen und sonstige Einzelveranstaltungen.

Im Rahmen der Literaturtage fanden dabei 9 Veranstaltungen statt. Diese wurden von insgesamt 967 Personen besucht, was zu einer Auslastung von 67,67% geführt hat.

Die Ingolstädter Jazztage fanden von 21.10.2017 bis 12.11.2017 statt. Insgesamt wurden 17 Einzelkonzerte angeboten, die von 4.818 Gästen besucht wurden. 2016 lag die Besucheranzahl bei 3.973. Die Auslastung ist dabei im Vergleich zum Vorjahr von 66,7% auf 75,65% gestiegen.

Im Rahmen der Künstlerinnentage fanden von 24.09.2017 bis 25.10.2017 insgesamt 14 Veranstaltungen statt, die von 1.005 Personen besucht wurden. Insgesamt lag dabei die Auslastung bei 58,16%.

Die Reihe Mittwochsklassik wurde ganzjährig außerhalb der Schulferien veranstaltet. Bei einer Auslastung von 63,23% besuchten insgesamt 1.878 Gäste die 30 Konzerte.

Im Rahmen der Orgelmatinee fanden von 17.04.2017 bis 01.10.2017 insgesamt 25 Konzerte statt. Dabei konnten 5.144 Besucher erreicht werden und die Auslastung der Konzerte lag bei 48,76%.

Zusätzlich fanden noch fünf weitere Einzel-Veranstaltungen statt (Musik auf Rädern, Volksmusikabend, Volkstanzabend, Musik aus Alt-Ingolstadt und das Weihnachtskonzert am Westfriedhof). Es besuchten 1.727 Personen diese Konzerte. Die Auslastung lag dabei bei 93,35%.

Die Veranstaltung „Reden zum Tag der Deutschen Einheit“ fand am 02. Oktober 2017 statt. Insgesamt nahmen dabei 400 Personen an dieser Gedenkveranstaltung teil.

Damit konnten im Gesamten 15.939 Personen als Besucher gezählt werden.

Im Kulturzentrum neun wurden 2017 insgesamt 29 eigene Veranstaltungen mit insgesamt 31 Belegungstagen durchgeführt. Im Vergleich zu 2016 waren dies vier Veranstaltungen weniger. Dies lag v.a. daran, dass zwei Veranstaltungen vom Künstler leider abgesagt wurden. Die Besucheranzahl für die eigenen Veranstaltungen lag dennoch mit 4.612 Gästen um 303 höher als im Vorjahr.

Die Anzahl der Vermietungen sank von 79 auf 46 und die Anzahl der Belegungstage von 90 auf 67,50. Damit stieg aber die durchschnittliche Belegungsdauer pro Vermietung. Im Rahmen dieser externen Vermietungen kamen 12.835 Personen (Vorjahr: 8.039) in das Kulturzentrum neun.

Insgesamt fanden somit im Kulturzentrum neun 75 Veranstaltungen mit 98,5 Belegungstagen und 17.447 Besuchern statt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden von der Gemeinnützigen Ingolstädter Veranstaltungs GmbH damit insgesamt 132 Einzelveranstaltungen und 8 Großveranstaltungen organisiert. Insgesamt besuchten 628.551 Personen diese eigenen Veranstaltungen.

2.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres belaufen sich auf TEUR 1.191. Diese betreffen im Wesentlichen mit TEUR 615 Platzgelder/Standgebühren, TEUR 242 Eintrittsgelder, TEUR 185 Sponsoringeinnahmen, TEUR 99 Erlöse durch Vermietung- und Verpachtung des Kulturzentrums, sowie mit TEUR 38 Erlöse durch Vermietung von Inventar.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 2.237 enthalten neben den Zuschüssen des Freistaates Bayern für die Literaturtage von TEUR 3 und den Ausgleichsleistungen der Stadt Ingolstadt im Rahmen des Betrauungsaktes in Höhe von TEUR 2.179 mit TEUR 45 Geschäftsbesorgungsleistungen für die Tochtergesellschaft.

Für die Veranstaltungstätigkeit wurden Leistungen von TEUR 2.173 bezogen. Diese betreffen vor allem Kosten für Honorare (TEUR 667), Sicherheit (TEUR 298), Werbemaßnahmen (TEUR 317), Veranstaltungsorganisation und -durchführung (TEUR 559), Technik (TEUR 160) und Miet- und Betriebskosten für das Kulturzentrum neun (TEUR 172).

Für die im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 10,9 Vollzeitäquivalente sowie die Geschäftsführung fielen Personalaufwendungen von TEUR 771 an.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen TEUR 82. Davon entfallen TEUR 27 auf die Betriebsvorrichtungen des Kulturzentrums neun, TEUR 30 auf Märchenhütten und TEUR 8 auf Verkaufshütten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 279 betreffen in erster Linie mit TEUR 61 Mietkosten, TEUR 31 Ausgaben für IT-Betreuung und SW-Lizenzen, TEUR 70 Beratungs-, Buchführungskosten und Prüfungskosten und TEUR 14 Porto, Telefon, Bürobedarf.

Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf TEUR 3.306, denen Betriebserträge von TEUR 1.250 gegenüber stehen. Die nicht gedeckten Kosten betragen somit TEUR 2.056. Im Rahmen des Betrauungsaktes gewährte die Stadt vorläufig Ausgleichsleistungen von TEUR 2.050 und eine Ausgleichszahlung für den Verlust des Vorjahres in Höhe von TEUR 129, so dass ein Jahresüberschuss von TEUR 123 entstand.

Insgesamt liegen die Ausgaben damit um TEUR 219 über dem ursprünglichen Planansatz von TEUR 3.087. Dies ist vor allem auf höhere Kosten für Sicherheit, Mehraufwendungen für Künstler und für die Veranstaltungsorganisation & -durchführung zurückzuführen.

Durch die, gegenüber der Planung von TEUR 1.237 um TEUR 13 erhöhten Erträge, liegen die nicht gedeckten Kosten damit um TEUR 206 über dem Planansatz von TEUR 1.850.

Bezogen auf die einzelnen Sparten ergeben sich folgende Ergebnisse:

Das Kulturzentrum generierte Erträge in Höhe von TEUR 204 und ist damit nahezu auf Vorjahresniveau (TEUR 211).

Die Gesamtaufwendungen lagen mit TEUR 600 um TEUR 59 niedriger als im Vorjahr.

Für das Kulturzentrum ergeben sich damit insgesamt nicht gedeckte direkt zurechenbare Kosten von TEUR 396 (Vorjahr: TEUR 447).

Im Bereich Feste & Märkte konnten Erträge in Höhe von TEUR 685 erwirtschaftet werden.

Mit TEUR 616 sind dabei die wichtigste Erlösquelle die Erträge durch Standgebühren, Teilnahmeentgelte und dem Bierpfennig.

Die Gesamtaufwendungen im Bereich lagen bei TEUR 1.452. Neben Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 274 sind vor allem Aufwendungen für Veranstaltungsorganisation von TEUR 403, für Sicherheitsmaßnahmen von TEUR 291, für die Bewerbung der Veranstaltungen von TEUR 204 und für Gagen von TEUR 175 angefallen.

Damit ergeben sich für den Bereich Feste & Märkte nicht gedeckte Aufwendungen in Höhe von TEUR 767.

Der Bereich Veranstaltungen & Festivals konnte Erträge in Höhe von TEUR 307 erwirtschaften.

Diese setzen sich vor allem aus Sponsoringeinnahmen von TEUR 136 und Erlösen durch verkaufte Tickets in Höhe von TEUR 150 zusammen.

Die Aufwendungen liegen bei TEUR 764 und setzen sich vor allem aus Personalaufwendungen von TEUR 146, Gagenzahlungen von TEUR 351, Aufwendungen für die Veranstaltungsorganisation & -durchführung von TEUR 131 und Aufwendungen für Werbemaßnahmen von TEUR 66 sowie für Technik von TEUR 36 zusammen.

Insgesamt ergeben sich für diesen Bereich somit nicht gedeckte Aufwendungen von TEUR 457.

Spartenübergreifend konnten Erträge von TEUR 54 erwirtschaftet werden. Diese setzen sich vor allem aus der Kostenerstattung für die Geschäftsbesorgung mit TEUR 44 und aus sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 9 zusammen.

Die spartenübergreifenden Aufwendungen betragen TEUR 490. Neben Personalaufwendungen von TEUR 225 sind vor allem Mietkosten für Büroräume und Lagerflächen in Höhe von TEUR 61 und Beratungs- und Buchführungskosten von TEUR 70 angefallen.

Somit konnten TEUR 436 nicht durch Erlöse gedeckt werden.

2.4. Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen beträgt TEUR 1.276. Durch den Übergang des Inventars vor allem für den Bereich Feste & Märkte von der Stadt Ingolstadt zur Gemeinnützigen Ingolstädter Veranstaltungs GmbH erhöhen sich die Sachanlagen von TEUR 368 auf TEUR 584.

Den Anlagenzugängen im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 302 stehen Abschreibungen von TEUR 82 und Anlagenabgängen von TEUR 4 gegenüber. Die Investitionen beinhalten im Wesentlichen mit TEUR 235 Kosten für die Betriebsausstattung für den Bereich Feste & Märkte.

Mit TEUR 2, dem anteiligen Wert des Eigenkapitals, sind die Geschäftsanteile an der Georgischen Kammerorchester Konzertgesellschaft mbH ausgewiesen.

Das kurzfristige Vermögen von TEUR 690 betrifft stichtagsbezogen das vorübergehend bis zur Begleichung von Verbindlichkeiten vorhandene Bankguthaben (TEUR 374) und Außenstände aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 146) sowie Forderungen und Abgrenzungen (TEUR 170).

Die Gesellschaft erhielt in 2017 von der Gesellschafterin Stadt Ingolstadt eine Sacheinlage von TEUR 246 in Form der Ausstattung für den Bereich Feste & Märkte. Zusammen mit dem Stammkapital (TEUR 25) und nach Verrechnung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr von TEUR 104 und des Jahresüberschusses 2017 von TEUR 123 beläuft sich das Eigenkapital zum Geschäftsjahresende auf TEUR 757. Damit erhöht sich die Eigenkapitalquote von 45% auf 59%. Es deckt das langfristig gebundene Anlagevermögen von TEUR 584 in voller Höhe ab.

Die Rückstellungen haben eine Höhe von TEUR 142 und betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft (TEUR 112) und Steuerrückstellungen (TEUR 21).

Die Verbindlichkeiten betragen TEUR 376; sie stammen mit TEUR 317 aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 58 aus Steuern, bzw. Abgaben zur Künstlersozialkasse.

3. Risiken und Chancen

Ein Risiko für die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH liegt in der schwankenden Besucherzahl bei kulturellen Veranstaltungen. Dies ist auf unterschiedlichste externe Einflüsse, wie z.B. dem Wetter oder krankheitsbedingtem Ausfall von Künstlern, zurückzuführen.

Zudem stellt die derzeitige Sicherheitslage eine große Herausforderung dar. Die aktuelle Bedrohungslage muss vor allem bei Großveranstaltung berücksichtigt werden.

Eine kurzfristige Verschärfung der Sicherheitslage kann zu nicht eingeplanten Sicherheitsmaßnahmen und damit zu Kostensteigerungen führen oder ggf. sogar zu einer kompletten Absage einer Veranstaltung.

Um dieses Risiko zu minimieren wird mehrmals jährlich zu einer großen Sicherheitsbesprechung mit den verantwortlichen Sicherheitsbehörden und den betroffenen Ämtern der Stadt Ingolstadt geladen. Dabei werden die aktuelle und die zu erwartende Sicherheitslage und die daraus folgenden Schritte besprochen.

Durch die Neustrukturierung in drei Fachbereiche besteht für die Organisation die Chance, durch Synergieeffekte innerhalb der jeweiligen Bereiche für einheitlichere Strukturen und Vorgehensweisen zu sorgen und dadurch Kosten in der Veranstaltungsorganisation zu senken.

Im Bereich der Vermietung des Kulturzentrums neun bestehen weitere Potentiale, die durch andere Vermarktung besser genutzt werden können. Auf Grund der erst vierjährigen Existenz des Kulturzentrums besteht auch für die eigenen Konzerte und Veranstaltungen Potential einen größeren Kundenstamm zu erreichen. Der Bekanntheitsgrad steigt hier von Jahr zu Jahr an und spricht immer mehr Menschen an.

Bei Aufrechterhaltung des Kostenersatzes durch die Stadt Ingolstadt im Rahmen der Betrauung ist die Finanzierung für die Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen gesichert.

Nach derzeitiger Einschätzung gefährdet die bestehende und absehbare Gesamtrisikolage den Fortbestand des Unternehmens nicht.

4. Prognosebericht

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2017 übernahm die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH die Verantwortung für alle städtischen Veranstaltungen, die bislang vom Kulturamt der Stadt Ingolstadt verantwortet wurden. Dadurch wurde das Aufgabenfeld deutlich erweitert.

Die dadurch notwendige neue strukturelle Aufstellung der GmbH wurde im Herbst 2017 beschlossen und befindet sich derzeit in der Umsetzung. Im Laufe des Jahres 2018 werden erstmals vollumfänglich die Verantwortlichkeiten gemäß der neuen Struktur verteilt werden können. Erste Erfahrungs- und Synergieeffekte werden 2018 eintreten, aber erst ab dem Jahr 2019 werden diese deutlicher spürbar sein.

Die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH sorgt damit für ein attraktives und breit gefächertes Angebot von kulturellen Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ingolstadt.

Für die Aufgabenerfüllung in 2018 wird mit Gesamtkosten in Höhe von TEUR 3.602 geplant. Nach Abzug der geplanten Erträge von TEUR 1.252 verbleiben nicht gedeckte Kosten von TEUR 2.350, die die Stadt Ingolstadt im Rahmen der Betrauung beabsichtigt auszugleichen.

Ingolstadt, 31. März 2018

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH

Tobias Klein
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ingolstadt, den 9. Juli 2018

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

durch:

Dipl.-Kffr. Tanja Teschke

Wirtschaftsprüferin